



Altherrenverband Kyburgia Burgdorf



Der Bursch

Nr. 149 / März 2019



Der Bursch

Organ des Altherrenverbandes der Kyburgia Burgdorf
Nr. 149 96. Jahrgang 2019

Redaktion: Bernhard Mäusli v/o Nautus Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen

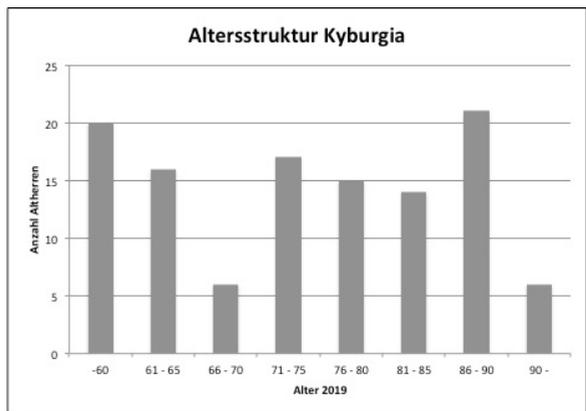
Inhalt:	Seite
Redaktor.....	2
Die Seite des AHP	3
Ordentlicher Altherrenconvent vom 28. April 2018	11
Erfolgsrechnung 2018	15
Bilanz per 31.12.2018	16
Budget 2019.....	17
Kassabericht 2018	18
Revisorenbericht 2018	20
Burschen unter sich	21
Berner und Oberländer Stammbbericht	25
Der Kyburgiakeller in der Krone Burgdorf	27
Vorankündigung Herbstwanderung 30. 8 – 1. 9. 2019.....	30
In Memoriam Heinz Arthur Brunner v/o Rabitz	31
In Memoriam EM Peter Gerold Furrer v/o Prinz.....	32
In Memoriam Hans Blaser v/o Myron.....	34
In Memoriam Jörg Kaufmann v/o Fok.....	36
Im Memoriam Hans Rudolf Brand v/o Fiesco	38
Geburtstage 2019/2020	39
Kyburgia Verbindungen.....	42
Verzeichnis der AH-Stämme.....	43
Stämme der Kyburgia Verbindungen	43
Altherrenvorstand der Kyburgia Burgdorf.....	45

Redaktor

Wieder einmal erscheint „Der Bursch“ diesmal zum 149. Mal. Seit 96 Jahren dokumentiert dieses Organ die Geschichte unserer Verbindung. Wir wertvoll so eine lückenlose Sammlung von Dokumenten, Geschichten, Biografien, Fotos etc. sein kann, wird man sich erst bewusst, wenn man so wie ich in der vollständigen „Busch“ Sammlung recherchieren kann. Es motiviert aber auch die aktuelle und zukünftigen Ausgaben so zu gestalten, dass eben diese Geschichtsschreibung der Kyburgia gewährleistet bleibt.

Bei meiner Arbeit als Redaktor bin ich sehr auf die Mithilfe von euch Altherren angewiesen. Mein Dank gilt allen Beitragsschreibern und dem Care-Team, welches immer auch bei der Beschaffung und dem Verfassen der Nekrologe wertvolle Beiträge leistet. Ebenso danke ich meinen Vorstandskollegen für die effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch in dieser Ausgabe ist ein grosser Teil den Nekrologen kürzlich verstorbener Farbenbrüder gewidmet. Dies und meine bevorstehende Pensionierung hat mich bewegen eine kleine Statistik der Altersstruktur unseres Altherrenverbandes zu erstellen. Dazu kann festgehalten werden, dass in diesem Jahr rund 70% der Altherren das AHV-Alter erreicht haben und das Durchschnittsalter bei 74,2 Jahren liegt. Die vier jüngsten Kyburger werden in 11 Jahren das AHV-Alter von 65 Jahren erreicht haben. So gesehen können wir uns zuversichtlich auf das 100-jährige bestehen der Kyburgia Burgdorf im Jahr 2023 freuen, werden doch zu diesem Zeitpunkt immerhin rund 20 Kyburger das AHV-Alter noch nicht erreicht haben. Für mich persönlich bedeutet diese Statistik, dass ich ab Juli zur grossen Mehrheit der Kyburger gehöre und den Status AHV-positiv (gemäss Endo Anaconda von Stiller Has) tragen werde. Dies ist eigentlich kein schlechter Ausblick. Gespannt bin ich ob ich dann mehr Zeit für die Redaktion des Bursches aufbringen kann oder wie einige behaupten als Pensionierter habe man weniger Zeit als während des aktiven Arbeitslebens. Wir werden sehen.



sehen können wir uns zuversichtlich auf das 100-jährige bestehen der Kyburgia Burgdorf im Jahr 2023 freuen, werden doch zu diesem Zeitpunkt immerhin rund 20 Kyburger das AHV-Alter noch nicht erreicht haben. Für mich persönlich bedeutet diese Statistik, dass ich ab Juli zur grossen Mehrheit der Kyburger gehöre und den Status AHV-positiv (gemäss Endo Anaconda von Stiller Has) tragen werde. Dies ist eigentlich kein schlechter Ausblick. Gespannt bin ich ob ich dann mehr Zeit für die Redaktion des Bursches aufbringen kann oder wie einige behaupten als Pensionierter habe man weniger Zeit als während des aktiven Arbeitslebens. Wir werden sehen.

Euer Redaktor
Bernhard Mäusli v/o Nautus

Gut Ding will Weine haben!

Die Seite des AHP

Werter Kyburger

Ich hoffe, dass Du und Deine Familie und Freunde gut ins Neue Jahr 2019 gestartet seid. International gesehen wird 2019 aus meiner Sicht doch eher ein schwieriges Jahr werden. Kaum ein Problem wurde gelöst und die bestehenden akzentuieren sich immer mehr. Als Schweizer Bürger können wir die Sache bis jetzt vom Spielfeldrand aus ansehen. Unser Modell der direkten Demokratie mit dem fakultativen Referendum wird im Ausland von politischen Bewegungen immer mehr gefordert. Die Regierenden scheuen aber das Referendum wie der Teufel das Weihwasser und dies aus gutem Grund, denn Politische Entscheide müssten vor dem Volk standhalten. Zu dieser Schweizer Errungenschaft müssen wir unbedingt Sorge tragen. Europa gibt aktuell kein besonders gutes Bild ab. Wir werden langsam aber sicher zur digitalen Kolonie. Philipp Hildebrand hat dies in einem Interview thematisiert. Das Interview findet man einfachsten via Google:



hildebrand digitale kolonie



« Wenn man keinen Sitz am Tisch hat, ist man wahrscheinlich auf der Speisekarte. »

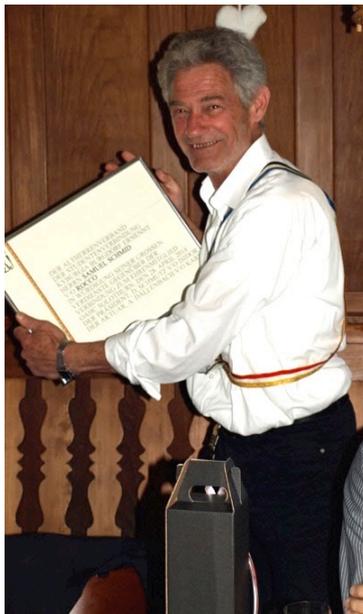
Diesen tiefgründigen und witzigen Satz sprach der Tory Abgeordnete Greg Hands in Zusammenhang mit dem Brexit aus. Ich sehe hier aber auch einen Zusammenhang mit China und dem bisherigen Umgang westlicher Unternehmen. Um nicht im Abseits zu stehen akzeptierte man unvorteilhafte Bedingungen um in den Handel mit China einzusteigen und den Marktzugang zu erhalten. Wir sassen also mit unseren Unternehmen mit den Chinesen am Tisch. In naher Zukunft könnten wir aber auf der Speisekarte stehen, falls dies nicht bereits der Fall ist.

Dieses Jahr starten bei der Fachhochschule Burgdorf die letzten Studienlehrgänge, welche noch vollständig in Burgdorf durchgeführt werden. Als dann folgt der Umzug auf den Campus Biel und damit wird auch ein Teil unserer Geschichte und unserer Studentenverbindung begraben. Wir werden die Kyburgia Burgdorf jedoch so lange wie möglich mit unseren Anlässen und den gepflegten Freundschaften weiterführen.

Unsere WebSite kyburgia.ch ist nun auf die neue Plattform stack.ch migriert und via https verschlüsselt erreichbar (<https://www.kyburgia.ch>):
Das Zertifikat für die Verschlüsselung kostet uns nichts, da solches automatisch durch stack.ch über die Plattform <https://letsencrypt.org> alle 3 Monate erneuert wird. Ansonsten würde ein Sicherheitszertifikat pro Jahr mehrere hundert Franken kosten.



Auch letztes Jahr durften wir wieder einen interessanten OAHC durchführen. Diesmal führte uns der Anlass nach Solothurn wo uns Nautus eine interessante Besichtigung des Neubaus Bürgerspital Solothurn organisierte und auch gleich selber redigierte. Danach durften wir bei bestem Wetter im Kapuzinerkloster Solothurn ein feines Apéro und ein orientalisches Buffet geniessen.



Apéro im Kloster mit Prinz, Alfa, Kent und Nautus

Unser neues Ehrenmitglied Rocco mit der Ernennungsurkunde



Der 340 Mio. teure Neubau des Bürgerspitals Solothurn wird im Sommer 2020 eröffnet.

Ich danke Kari und Nautus für die Organisation dieses gelungenen Anlasses.

Letztes Jahr organisierte uns Eros eine tolle Wanderung im Wallis in der Region Raron mit Übernachtung in Unterbäch. Das ausgefeilte Programm führte uns nach Naters, wo wir das World Nature Forum besuchten. Feine Walliser Köstlichkeiten und Tranksamen rundeten den gelungenen Anlass ab. Mit dabei waren Argos/Beata, Borax/Jaqueline, Calvado/Irene, Eros/Therese, Isidor/Claudia, Kari/ Marie-Therese, Nautus/Heidi, Padd/Edith Samba/Marianne, Tango/Liane, Pöik, Rocco.



v.L. Calvados, Tango, Liane, Rocco, Pöik, Marie-Therese, Kari, Therese, Irene



v.L. Pöik, Rocco, Tango, Therese, Liane, Kari, Marie-Therese



Interessante Besichtigung durch das alte Naters mit ortskundiger Führung von Eros



Im Word Nature Forum von Naters. V.L. Marie-Therese und Pöik beim Zuhören, Argos und Beata beim Staunen und Pöik übt sich im Abstieg



*Ankunft in Unterbach
v.L. Liane, Therese und Eros*



Argos und Borax beim Philosophieren



*Rundgang auf der
Moosalp zum „Stand“*

*v.L. Samba, Eros,
Marie-Therese, Kari,
Edith, Pöik, Tango*

Ich danke Eros und Theres für die Organisation und freue mich schon auf die Wanderung in diesem Jahr.
Samba führt uns vom 30. August – 1. September 2019 nach Kaiserstuhl Deutschland, siehe Hinweis auf Seite 30.

Leider sind auch letztes Jahr wieder Kyburger verstorben. In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Prinz und unseren AH's Fiesco, Fok und Myron. Es ist unglaublich, Prinz besuchte mit 91 Jahren noch den OAHK in Solothurn und reiste alleine mit dem Zug an.



*Prinz am 28. April 2018 im Kapuzinerkloster
Solothurn anlässlich des OAHK*

Ich danke dem Care Team um Borax, Kent, Padd und Samba wiederum für Ihren wichtigen Einsatz im Namen unserer Verbindung.

Am letzten Weihnachtskommers 2018 durften wir das Crambamuli von unserem neuen Braumeister Tango geniessen. Tango hat den Test bestanden und konnte die hohen Zielvorgaben seines Vorgängers Borax erfüllen.



Frühschoppen im Schützenhaus v.L. Borax, Lignum, Samba, Repco



Apèro im Stadthaus, v.L. Eros, Borax, Samba



Mittagessen im Stadthaus, Links Lignum und Repco, Rechts Rocco und Sahib



Unser Brauer Tango



Benno erstaunt die Korona und unser AHP Isidor mit seinen Zaubertricks

Hinsichtlich dem Weihnachtskommers werden wir an der GV über eine Terminverschiebung vom 2. auf das 1. Dezember Wochenende beschliessen. Rocco brachte zudem die Idee ein, das Crambamuli nicht mehr am Weihnachtskommers sondern an einem eigenen Kneipanlass zu zelebrieren.



Weihnachtskommers 2018, Kari hat den „Salon“ im Griff



Weihnachtskommers 2018, Impressionen vom „Stall“ im Vordergrund Pongo

Zum Schluss danke ich Euch allen für die Mitarbeit und Teilnahme an unseren Anlässen. Mein Dank geht auch an den Vorstand. Hier möchte ich mal unseren Kassier würdigen. Alfa führt die Kasse der Kyburgia ohne Fehl und Tadel und übernimmt wichtige Aufgabe im Versand und Organisation. Ohne Nautus und Kari hätte die GV in Solothurn nicht stattgefunden und ohne Rocco gäbe es keinen Weihnachtskommers. Ich sage einfach nur «Gratias maximal».

Ich freue mich, Euch alle wieder an unseren Anlässen in diesem Jahr zu sehen.

Am **27. April 2019** findet die GV in Olten statt.

Am **30. August bis 1. September 2019** die Wanderung in Kaiserstuhl und am **14. Dezember 2019** der Weihnachtskommers.

Diese Termine bitte im Kalender anstreichen oder auf dem Handy eintragen. Weitere Infos findet ihr unter www.kyburgia.ch.

Der Präsident

Daniel Schmutz v/o Isidor

Ordentlicher Altherrenconvent vom 28. April 2018

Vorsitz: Daniel Schmutz v/o Isidor, Präsidium (AHP)
Teilnehmer: 18 stimmberechtigte AHAH,
Entschuldigte: 25 AHAH
Ort: Kapuzinerkloster Solothurn, Kapuzinerstrasse 16-20
4500 Solothurn

Beginn: 15:00h

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Ehrungen
4. Protokoll des AHC 2017 in Bern
5. Mutationen
6. Bericht des AHP
7. Bericht des Quästors und der Revisoren;
Abnahme der Rechnung 2017
8. Budget 2018
9. Bericht des Redaktors
10. Wanderung 2018
11. Anträge
12. Wahlen
13. Diverses, Jahresprogramm

1. Begrüssung

Nach dem Antrittskantus begrüsst AHP Isidor:

Die EMEM Borax, Kent, Pöik, Prinz und Samba. Alle anwesenden Kyburger.

Unter kundiger Führung von Nautus hat vorgängig eine Besichtigung der Baustelle Neubau Bürgerspital Solothurn stattgefunden. Während 2 ½ Stunden hat er uns erklärt und gezeigt, was heute zu einem modernen Kantonsspital gehört. Ausserdem war er der Initiant für die Wahl des Tagungsorts im Kapuzinerkloster. Vielen Dank Nautus!

2. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Anwesend sind 18 Stimmberechtigte: Alfa, Alla, Beno, Borax, Calvados, Eros, Gnomon, Isidor, Kari, Kent, Nautus, Pöik, Pongo, Prinz, Repco, Rocco, Samba und Voodoo.

Entschuldigt haben sich 25 Kyburger: Barbus, Delphin, Exilo, Falk II, Fiasco, Fuji, Glenn, Jawa, Jeep, Joule, Judo, Kid, Mike, Munzo, Nieta, Padd, Phlogiston, Piper, Ref, Rico, Slim, Stout, Tau, Tobias und Zethos.

Als Stimmenzähler werden Calvados und Gnomon gewählt.

3. Ehrungen

Für die 100 Semester-Auszeichnungen wurden fünf Berechtigte schriftlich angefragt. Davon anwesend sind Calvados und Pöik. Auf seinen Wunsch erhält Pöik die 100 Semester-Urkunde.

Als neues Ehrenmitglied schlägt der Vorstand Rocco vor. Er wird einstimmig gewählt und erhält eine Urkunde.

4. Protokoll des AHC 2017 in Bern

Das Protokoll des AHC 2017 vom 29. April 2017 in Bern wurde im Der Bursch Nr. 148 veröffentlicht. Es wird genehmigt und verdankt.

5. Mutationen

Seit dem letzten AHC sind verstorben:

Peter Mühlemann v/o Divico, Jg. 1941, Diplom 1965, verst. 01.06.2017

Joseph Ulrich v/o Speer, Jg. 1925, Diplom 1950, verst. 11.10.2017

Robert Felder v/o Tasso, Jg. 1924, Diplom 1947, verst. 03.12.2017

Kurt Seiler v/o Lord, Jg. 1943, Diplom 1968, verst. 06.01.2018

Wie üblich wird der Totensalamander am Weihnachtskommers durchgeführt.

6. Bericht des AHP

Der Jahresbericht 2017 des AHP wurde im Der Bursch Nr. 148 bekannt gemacht. Er wird einstimmig genehmigt und verdankt.

7. Bericht des Quästors und der Revisoren; Abnahme der Rechnung 2017

Der Kassabericht 2017, Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2017 sowie der Revisorenbericht wurden im Der Bursch Nr. 148 publiziert. Die Vermögensabnahme beträgt CHF 1'884.25 und fällt tiefer aus als der budgetierte Verlust von CHF 3'490.00. Zu bedenken ist, dass das Defizit nur dank freiwilligen Zuwendungen (Spenden und Gratisarbeit) so tief gehalten werden kann.

Recco verliest den Revisorenbericht, beantragt die Rechnung zu genehmigen sowie dem Quästor und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2018

Das Budget 2018 wurde im Der Bursch Nr. 148 publiziert. Es zeigt einen Verlust von CHF 2'880.00 und wird im Detail vom Kassier vorgestellt.

Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

9. Bericht des Redaktors

Anhand des Der Bursch Nr. 148 sieht man, dass bei Nautus in der 30 jährigen Pause als Redaktor nichts verlorengegangen ist. Ausserdem legt er Rechen-schaft ab und verdankt die Beiträge. Alle Anwesenden sind mit den Publikationen von Nautus sehr zufrieden und bedanken sich mit einem kräftigen Applaus.

10. Wanderung 2018

In diesem Jahr steht turnusgemäss ein länger dauerender Wanderanlass bevor. Er findet von Freitag, 31.08. bis Sonntag, 02.09.2018 statt und wird von Eros organisiert. Gemäss seinen Ausführungen führt sie ins Wallis. In Unterbäch hat er ein Basislager in Aussicht. Von dort aus sind verschiedene Ausflüge vorgesehen.

Wie üblich wird das detaillierte Programm zusammen mit der Rechnung für den Jahresbeitrag an alle Kyburger verschickt. Auch Nichtwanderer sind willkommen!

AHP Isidor stellt den Antrag, CHF 4'000.00 zusätzlich als Risikogarantie für den Organisator ins Budget aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

11. Kyburgia Keller (Familie Bay)

Im letzten Jahr hat die Familie Bay wegen unserem Keller um ein Treffen gebeten. Nach dem Treffen vom 16.10.2017 mit Isidor, Alfa und Rocco haben sie von der Kyburgia gefordert die Vormerkung im Grundbuch zu löschen (vgl. dazu Der Bursch Nr. 148).

Der Vorstand hat das Anliegen behandelt und Nautus hat juristische Abklärungen durchführen lassen (vgl. Der Bursch Nr. 148).

Nautus erläutert den Sachverhalt aus Sicht des Vorstandes wie folgt:

Ausgangslage

- Rechtlich wird es schwer sein die Kellernutzung gem. Vertrag trotz Grundbucheintrag durchsetzen.
- Die Aufhebung könnte (eventuell !!) relativ rasch (unter Initiative Familie Bay) durchgesetzt werden.
- Der Keller kosten uns jährlich rund CHF 650.00 (Durchschnitt der letzten 5 Jahre).
- Im Keller sind Fahnen, Rapiere und andere Requisiten für den Kneipbetrieb untergebracht.
- Wir nutzen den Keller seit Jahren nur noch 1x im Jahr für den Weihnachtskommers.
- Der bestehende Vertrag bis 2044 würde die Kyburgia "überleben".

Zielsetzung

- Ein rechtlicher Streit mit der Familie Bay ist zu verhindern.
- Der Keller soll der Kyburgia möglichst lange noch zur Verfügung stehen, bzw. von ihr bedarfsgerecht genutzt werden können.
- Zur Aufbewahrung der Kellerutensilien, resp. für die Zugänglichkeit zur Fahne, ist mittelfristig eine Lösung zu finden.

Vorgehen

- Die Absicht der Familie Bay muss und will geklärt werden. Wollen sie wirklich verkaufen und ist der Keller das Problem oder wollen sie den Keller anderweitig nutzen bzw. vermieten?
- Eine allfällige finanzielle Abgeltung bei einer Grundbuchlöschung ist Bedingung, muss aber verhandelt werden.
- Die Kyburgia will solange wie möglich und erforderlich über den Keller

(evtl. auch ohne Grundbucheintrag) verfügen können.

- Die Kyburgia könnte, im Falle eines konkreten Verkaufs der Liegenschaft, die Löschung des Mietvertrages im Grundbuch zustimmen.
- Inwieweit die Kyburgia von der Offerte zur Nutzung der Räumlichkeiten im Restaurant profitieren kann, muss geklärt sein.

Antrag des Vorstandes an AHC

- Der Vorstand wird ermächtigt (beantragt Ermächtigung) mit der Familie Bay zu verhandeln.
- Das Ergebnis ist offen. Der Vorstand vertritt aber die Interessen der Verbindung, bzw. des AHV mit Nachdruck.
- Das bedeute aber auch, das u.U. mittelfristig auf den Keller in der Krone verzichtet wird.
- Der Vorstand präsentiert der Korona sein(e) Verhandlungsergebnis(se) mit der Familie Bay am nächsten AHC (ggf. mit Folgeantrag).
- Der AHC entscheidet über Annahme oder NICHT-Annahme allfälliger Folgeanträge aus den Verhandlungen.

Es folgt eine eingehende und umfangreiche Diskussion. Es gibt Voten für das Beibehalten des Status Quo und der Suche nach einer anderweitigen Lösung. Das Eintreten auf Verhandlungen wird befürwortet.

Zum Schluss wird über den Antrag des Vorstandes abgestimmt. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

12. Anträge

Anträge sind keine eingereicht worden.

13. Wahlen

Eigentlich stehen keine Wahlen an. Repco macht darauf aufmerksam, dass er nicht auf ewige Zeiten 1. Revisor bleiben möchte und deshalb am nächsten OAHK (2019) Revisorenwahlen durchzuführen wären. Samba stellt sich jetzt schon zur Verfügung.

14. Diverses, Jahresprogramm

Borax macht Werbung für den Maibummel der Stämme Bern und Oberland am Auffahrtstag, 10. Mai 2018.

Das Jahresprogramm findet man auf der Website der Kyburgia Burgdorf:

- Wanderung 2018, Freitag, 31. 8.2018 bis Sonntag, 2. 9. 2018
- Weihnachtsskommers 2018 Samstag, 8. Dezember 2018
- OAHK 2019 Samstag, 27. April 2019

17:45 Uhr wird, nach dem Schlusskantus, der OAHK 2018 geschlossen.

Lohn-Ammannsegg, 8. Mai 2018

Für das Protokoll:

Der Aktuar:
Alfred Dällenbach v/o Kari

Das Präsidium:
Daniel Schmutz v/o Isidor

Erfolgsrechnung 2018

BUDGET 2018			RECHNUNG 2018	
Ertrag	Aufwand	Text	Einnahmen	Ausgaben
2'320.00		Mitgliederbeiträge 2018 (28 Pflichtige)	2'240.00	
4'380.00		Spenden	6'556.00	
0.00		Zinsertrag	0.00	
	4'000.00	Anlässe (GV, Wanderung, Kom- mers)		4'054.10
	100.00	Stämme, Care-Team		0.00
	1'700.00	"Bursch"		920.25
	600.00	Drucksachen		532.95
	800.00	Keller (Strom, Versicherungen, etc.)		793.75
	150.00	Homepage, Verbände (Beiträge)		90.00
	1'500.00	Geschenke		1'935.40
	100.00	Diverses		50.00
	500.00	Porti		405.95
	50.00	Spesen Postfinance		141.55
	80.00	Debitorenverluste		0.00
	0.00	Aeuffnung Fond		0.00
6'700.00	9'580.00		8'796.00	8'923.95
	2'880.00	Vermögensveränderung (Abnahme)		127.95

Bilanz per 31.12.2018

Bilanz per 31.12.2018

	31.12.2017	31.12.2018
Aktiven		
Kasse	119.60	30.80
Postkonto	19'629.11	19'589.96
Gasthausbrauerei, 4 Aktien	1'000.00	1'000.00
Debitoren	0.00	0.00
Keller inkl. Mobiliar	1.00	1.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Rundung	0.02	0.02
Bilanzsumme	20'749.73	20'621.78

Passiven

Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Eigenkapital	18'652.48	18'524.53
Fonds	2'097.25	2'097.25
Bilanzsumme	20'749.73	20'621.78

Vermögensabnahme	2018	
Differenz Eigenkapital		127.95

Budget 2019

Budget 2019

Text	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge 80.00/J (29 Pflichtige)	2'240.00	
Spenden	5'000.00	
Zinsertrag	0.00	
Anlässe (GV, Wanderung, Kommers, Stämme)		3'900.00
Care-Team		100.00
Bursch		1'200.00
Drucksachen		600.00
Keller (Strom, Versicherung, Gebühren)		2'000.00
Homepage, Verbände		150.00
Geschenke, Diverses		2'000.00
Diverse Ausgaben		100.00
Porti		500.00
Spesen Postfinance		150.00
Debitorenverluste		80.00
Aeuffnung Fond		0.00
	7'240.00	10'780.00
Vermögensveränderung (Abnahme)		3'540.00

Kassabericht 2018

Vermögensveränderung

Das Verbindungsvermögen hat im Jahre 2018 um CHF **127.95** abgenommen. Gemäss unserem Budget hatten wir mit einem Verlust von CHF 2'880.00 kalkuliert. Die geringeren Ausgaben beim Druck des "Bursch" gleichen die Mehrausgaben für die Geschenke (inkl. Kränze) aus. Die Spenden die rund CHF 2'200.00 über Budget liegen erlauben einen bedeutend besseren Rechnungsabschluss als geplant.

Spendendank

Der Spendeneingang ist mit CHF 6'556.00 weit über dem Budget. Die weiterhin hohe Bereitschaft zum Spenden ist auf den Umstand zurückzuführen, dass ein grosser Teil der Mitglieder, obschon beitragsfrei, den Verbindungsbetrieb weiterhin mit Beiträgen im Rahmen des Mitgliederbeitrag unterstützen. In diesem Jahr kamen drei Spenden mit einem hohen Betrag dazu.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes allen Spendern, insbesondere der Prinzessin, Monika Ulrich (Speer) und Heidi Wartmann (Castor) danken, welche uns mit ihren Spenden von rund CHF 1'700.00 unterstützt haben. Zu erwähnen ist auch Pöik der einen Betrag weit über der Höhe des Mitgliederbeitrag gespendet hat.

Folgende in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten 67 Couleur Damen und Altherren, spendeten im vergangenen Jahr der Verbindungskasse freiwillige Beträge zwischen CHF 20.00 und CHF 1'000.00.

Delley Ariane (Brutus), Wartmann Heidi (Castor), Übersax Vreneli (Pan), Furrer Elsbeth (Prinz) und Löffel Heike (Spoony).

Achilles, Aga, Alfa, Alla, Argos, Basi, Beno, Bromos, Calvados, Delphin, Diff, Drive, Eros, Falk II, Fiasco, Glenn, Gnomon, Happy, Hude, Isidor, Jabo, Jawa, Jeep, Jety, Joule, Judo, Kari, Kent, Kongo, Kugi, Loop, Meson, Mike, Munzo, Myron, Naxos, Padd, Pantschy, Phlogiston, Pögg, Pöik, Pollux, Pongo, Puck, Redox, Ref, Repco, Rocco, Rondo, Samba, Satch, Stout, Sumpf, Tau, Terzo, Tobias, Torus, Voodoo, Wams, Zapf und Zethos.

Die aufgeführten Spender zahlten Geld auf unser Konto ein. Unser AHP Isidor hat die Homepage der Verbindung technisch erneuert und neu gestaltet. Diese Aufwände und die Kosten für den Betrieb der Homepage hat Isidor wiederum nicht verrechnet. Die Stammväter verrechnen der Verbindung weiterhin keine Spesen. Vielen Dank!

Information zur Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget

Die **Bilanz** weist einen Verlust von CHF 127.95 aus. Dieser Betrag ist bedeutend kleiner ausgefallen als budgetiert.

Die **Erfolgsrechnung** zeigt bei den Einnahmen, dass uns einmal mehr die Spender grosszügig unterstützt haben. Diese Einnahmen führen zu einer beinahe ausgeglichen Rechnung.

Die geringeren Ausgaben beim Druck des "Bursch" gleichen die Mehrausgaben für die Geschenke (inkl. Kränze) aus.

Die übrigen Auslagen entsprechen in etwa den Erwartungen bzw dem Budget.

Das **Budget** für 2019 wird uns eine weitere Vermögensabnahme in der Grössenordnung von CHF 3'540.00 bringen. Die Vermögensabnahme wird durch die geplante Einstellung eines Betrages von CHF 1'200.00 für einen neuen Boiler in unserem Keller verstärkt.

Der Quästor

Markus Christian Gross v/o Alfa

Revisorenbericht 2018

Revisorenbericht 2018

Zu Händen des Altherren Convents der Kyburgia Burgdorf
vom 27. April 2019 in Olten.

Die unterzeichnenden Revisoren Jawa und Repco überprüften am 30. Januar 2019 die auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahresrechnung 2018.

Dabei konnten sie feststellen, dass der Quästor Alfa sein Amt korrekt und übersichtlich ausführt. Stichproben von einzelnen Buchungen und deren Belege stimmen mit der Rechnung überein.

Bei einer Bilanzsumme von Fr. 20621.78 resultiert eine Vermögensabnahme von Fr. 127.95. Diese fällt tiefer aus als der budgetierte Verlust von Fr. 2880.-.

Die Revisoren beantragen dem Altherren Convent die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und dem Quästor – und damit dem Vorstand – Décharge zu erteilen.

Zollikofen, 30. Januar 2019

Die Revisoren:



René Leupi v/o Jawa



Felix Ammann v/o Repco

Burschen unter sich

Artikel aus „Der Bund“, 20. März 2018

Der Bund

In Österreich machen rechtsradikale Burschenschaften Schlagzeilen. Verbindungen in der Schweiz distanzieren sich – und doch gibt es Gemeinsamkeiten.

Die Uniform sitzt. Ronald Roggen, Altherr der Zofingia, beobachtet, wie sich die Burschen seiner Studentenverbindung zur Kolonne formieren. An diesem kalten Abend in Bern wollen sie Farbe bekennen. Ihre «Couleur» zur Schau tragen. Ein Fackelzug in Vollmontur – im Vollwuchs, wie es im Jargon heisst.



*In einem Zug: Mitglieder der Studentenverbindung Helvetia Zürich in ihrem Verbindungslokal.
Fotos: Reto Oeschger*

Weisse Hose, schwarze Stiefel und Jacke, um den Oberkörper eine Schärpe in den Verbindungsfarben Rot-Weiss-Rot. Auf

dem Kopf die sogenannte Cerevis, in der Hand eine brennende Fackel. Im Gleichschritt kommen sie daher, diese Burschen. Passanten drehen sich um. «Unglaublich, dass es heute noch solche Nazis gibt», sagt ein Mann zu seinem Sohn. Roggen zuckt zusammen, als er das hört. «Ich hätte den Mann ansprechen sollen. Doch ich war zu perplex.»

Dabei kennt sich der 75-Jährige mit Vorurteilen aus: Versoffen, elitär, rechtslastig und frauenfeindlich seien Studentenverbindungen wie seine Zofingia. Solche Dinge hört er seit Jahrzehnten. Der Skandal um rechtsradikale Burschenschaften in Österreich verstärkt diese Vorwürfe und färbt aufs hiesige Verbindungsleben ab.

Im Januar gelangten folgende Liedzeilen an die Öffentlichkeit: «Da trat in ihre Mitte der Jude Ben Gurion: Gebt Gas, ihr alten Germanen, wir schaffen die siebte Million.» Sie stammen aus einem Liedbuch der Wiener Neustädter Burschenschaft Germania. In den Skandal verwickelt sind einige Mitglieder der FPÖ, der neuen Regierungspartei. Braunes Gedankengut in der obersten Etage der österreichischen Politik.

Die Schweizer am FPÖ-Ball

Anfang Februar machte das «St. Galler Tagblatt» publik, dass einige Burschen der Zofinger den Akademikerball in Wien besucht hatten. Ein jährliches Treffen für Rechtsbürgerliche, Rechtsex-treme und Bruderschaften in

Österreich, organisiert von der FPÖ. Ebenfalls anwesend: Vertreter der völkisch orientierten Identitären Bewegung und der rechtsextremen Schweizer Partei Pnos. Altzofinger Ronald Roggen distanziert sich: «Was einzelne Mitglieder der Vereinigung tun, habe ich nicht zu bewerten.»

Stehen die Schweizer Burschenschaften zu Recht unter Generalverdacht? Journalist Hans Stutz, ein Kenner der rechtsradikalen Szene, verneint: «Mir ist keine bekannt, die rechtsradikal ist.» Das schliesse nicht aus, dass einzelne Mitglieder Sympathien zu politischen Positionen rechts der SVP hätten. «Es handelt sich um ausgeprägt traditionsbewusste oder konservative Mitglieder», so Stutz.

Für Laien sind die einzelnen Gruppierungen kaum zu unterscheiden: ähnliche Uniformen, ähnliche Rituale, patriotische Lieder. Zum Beispiel an einem Freitagabend im Saal der Studentenverbindung Helvetia Zürich:

«Schweizersöhne, laut ertöne euer Vaterlandsgesang! Vaterland, du Land des Ruhmes, weih zu deines Heiligtumes Hütern uns und unser Schwert!»

Rund 20 Männer sitzen um einen langen Tisch: Altherren, Burschen und Füxe – so werden die Anwärter aus den Mittelschulen bezeichnet. Heute Abend sind sie «Bierfüxe» und achten darauf, dass den älteren Kollegen der Gerstensaft nicht ausgeht. Der Zigarettenqualm liegt zäh unter der Lampe. Es riecht nach Schweiss, Tabak und Männerparfüm. Die Liegenschaft in der Zürcher Altstadt dient wöchentlich als Refugium einiger Dutzend Helveter, über 650 Mitglieder zählt die Verbindung schweizweit. Bierstämme oder Weisswurstessen finden hier statt. Gelegentlich wird auch ein Referent empfangen. Nächste Woche ist «Couleurbruder» Kurt Fluri zu Gast. Der FDP-Nationalrat trägt den Verbindungsnamen «Polo». Bier und das Trinken von Bier sind zentral im Leben von Studentenverbindungen.

Für den ehemaligen Präsidenten Philipp Stampfli, einen ETH-Studenten, war der Beitritt in die Helvetia «Ehrensache». Nur schon seines Vaters wegen, der noch immer als Altherr dabei ist. «Die Jungen können von den Älteren lernen», sagt Stampfli. Oder noch direkter profitieren, von Vitamin B. «Wir bieten die Möglichkeit, mit alten Herren über Karriereschritte zu diskutieren», wirbt die Verbindung auf Facebook.

Die Helveter betonen, dass sie politisch offen seien. Extreme Haltungen, ob linke oder rechte, würden nicht toleriert. Ansonsten brauche es im Grunde nur drei Voraussetzungen, um Mitglied zu werden: Ein Mann muss man sein, einen Studienplatz haben, und fechten muss man wollen. Die Helvetia ist eine der wenigen schlagenden Verbindungen in der Schweiz. Sie führt streng reglementierte Fechtkämpfe durch. Die Narben, sogenann-

te Schmissee, die früher mit Stolz zur Schau getragen wurden, sind aber grösstenteils verschwunden.

Ein Bursche hebt das Bierglas Richtung Stampfli: «Zwei Quarten!» Es ist eine Ansage, der Stampfli nachkommen muss. Zwei Quarten entsprechen einem halben Bierglas. Einmal ansetzen ohne Unterbruch – so sind die Regeln. Kommt es zum unlösbaren verbalen Zwist, wird dieser mit einem Bierstreit gelöst – inklusive Bierschiedsgericht. Wer schneller trinkt, gewinnt. Kein Widerspruch.

Die Schweiz zählt mehr als 500 Verbindungen. Nur wenige nennen sich Burschenschaft – eine Untergruppierung, politisch verstärkt engagiert, zu meist rechtsgerichtet, wie sie in Österreich und Deutschland öfter vorkommt. Dort bekennen sie sich zu den Prinzipien der Urburschenschaft, die ab 1815 ein vereintes Deutschland forderte. Die hiesigen Studentenverbindungen beziehen sich mehr auf die Gründung des schweizerischen Bundesstaates von 1848, bei der sie eine tragende Rolle spielten.

Unterschiede zu Österreich

Die meisten Mitglieder der Schweizer Studentenverbindungen fühlen sich dem Freisinn zugehörig. Doch sie sind in allen Parteien vertreten, in Verbänden und einflussreichen Wirtschaftskreisen: Der gefallene Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz ist ein Altherr, ebenso Sepp Blatter oder der FDP-Nationalrat Kurt Fluri. Sogar der linke Soziologe Jean Ziegler darf sich Altherr nennen.

Für Historiker Roland Beck besteht ein klarer Unterschied zwischen Verbindungen in der Schweiz und jenen in Deutschland und Österreich. Die Schweizer Verbindungen hätten sich anders entwickelt, sagt Beck, selbst ein Helveter: «Sie schöpfen ihren Geist aus der republikanischen und radikal-demokratischen Bewegung des frühen 19. Jahrhunderts.»

In Deutschland und Österreich hätten zur Gründungszeit ähnliche Motive eine Rolle gespielt. Doch seit der Reichsgründung von 1871 steht in Deutschland das Gedankengut der national gesinnten Reichsbürger im Vordergrund. In Österreich wiederum sei es die Kaiserkultur, auf die sich die Burschen heute wieder berufen würden. Die Sehnsucht nach einem starken Führer.

Allerdings war die Gesinnung der Schweizer Verbindungen nicht immer eindeutig. Die Machtübernahme der Nazis brachte die Verbindungsmitglieder in einen Zwist. Viele verurteilten das Gedankengut Adolf Hitlers. Doch gerade junge Burschen begrüsst die Nazis als Gegenmittel zum Marxismus, wie aus dem Zentralblatt der Helveter im Jahr 1933 hervorgeht: «Mit der Übernahme der Regierungsgewalt hat Hitler zweifellos ganz Mit-

teleuropa, und damit auch uns Schweizern, einen gewaltigen Dienst erwiesen, indem er den Ansturm des Bolschewismus zurückwarf.»

In der Verbindungskneipe der Helveter ist es spät geworden, die Zungen sind schwer. Die Burschen sind bei einem deutschen Volkslied angekommen: «Papst und Sultan»:

«Der Sultan lebt in Saus und Braus, er wohnt in einem grossen Haus, voll wunderschöner Mägdelein, ich möchte doch auch Sultan sein.»

Das Lied verklingt, und ein Fux meint: Sollen sich Aussenstehende ruhig über sie amüsieren, sie in die braune Ecke drängen, sich über ihre Sitten und Bräuche lustig machen. «Sobald ich in unseren Saal trete, überkommt mich ein Gefühl der erhabenen Feierlichkeit.» Das Eigentümliche trete in den Hintergrund, das Verbindende in den Vordergrund. Er sei sich dann sicher: «Hier habe ich ein Zuhause.» Egal, wie schnell die Welt sich drehe, wie viele Kriege auf ihr gerade ausgetragen würden. «Unsere Freundschaft, die hält.» Der Fux hebt sein Glas. Drei Quarten, in einem Zug.

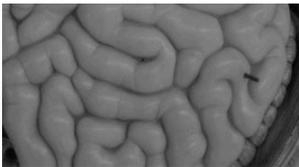
In Zahlen

21 So viele Bundesräte waren bis heute Mitglied der Studentenverbindung Helvetia.

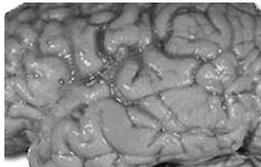
25 Prozent der Parlamentarier und zwei von sieben Bundesräten waren bei Gründung des Bundesstaats Mitglieder der Zofingia.

1999 Das Gründungsjahr der ersten weiblichen Studentenverbindung in der Schweiz. Die erste Frauenverbindung in Deutschland wurde hundert Jahre früher gegründet.

Der Darm



Das Hirn



Erstaunlich wie sich doch so unterschiedliche Organe wie der Darm und das Hirn sich gleichen. Da stellt sich doch die Frage ob es bei der Endmontage beim Machen der Menschen nicht auch zu Verwechslungen gekommen ist.

Das würde auch erklären warum manche Menschen „Scheisse reden“ und andere „klug scheissen“!

Berner und Oberländer Stammbereich

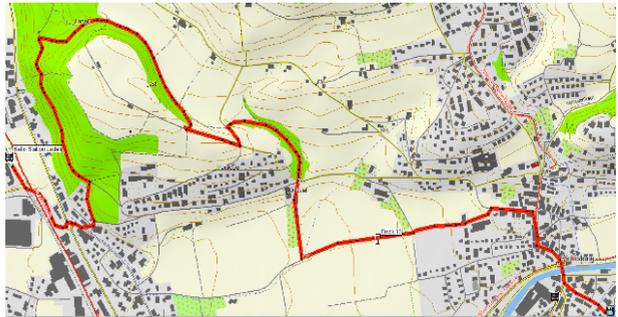
Das Stamm-Jahr 2018-19

Das Stammjahr lief bisher immer nach dem Kalenderjahr. Warum soll das anders werden? Es passt einfach besser in die Berichterstattung, wenn der Stammbereich mit dem „Der Bursch“ auf den AHC hin kommt. Drum hier der Bericht vom Maibummel am Auffahrtstag, 10. Mai zuerst:

Wie ihr aus dem letzten Bericht bereits wisst hat PRINZ seinen Stammvorsitz der Oberländer auf 2018 hin an Werner Furler v/o VINTO von der Bieler Kyburgia abgetreten.

Dieses Jahr war wieder ein Bummel ins Oberland an der Reihe und Vinto konnte sein lukullisches Organisationstalent ausleben, während Borax sich um die Route und das Wetter kümmerte.

Paco mitgerechnet traf sich die bunte 11-köpfige Schar an der Haltestelle „Lädeli“ oder, nach Marschtüchtigkeit, in Raten auf der Strecke des alten Heimberger Weges über das Lädeli nach der Kirche Steffisburg.



Die Wettervorhersage war katastrophal, aber (nach Schiller) „dem Mutigen hilft Gott“ durchmassen wir die schöne Wanderroute gemütlichen Schrittes kaum nass werdend. Einzig die Aussicht von der Hardegg war durch die dunklen Wolken leicht eingeschränkt. Am Deck 13 (Zentraler Punkt der z. Z. gezeigten Kunstaussstellung in Containern) stiessen die „Gehtauglichen“ zu den „Automobilen“ und Vinto liess den Petrite Arvigne entkorken. Weiter ging's durch das schmucke Dorf Steffisburg zu den am historischen Zugübergang liegenden „Hoch Häusern“, in deren uralten Mauern das „Restaurante Cinquecento“ auf uns wartete. Eine Bewirtung der feinsten Art, mit Rinds Carpaccio, Marsala – Kalbsschnitzel und Parmesan – Risotto verwöhnte dort unsere Gaumen, und die sardischen Weine Myali und Cannonau liessen unsere Augen glänzen. Da der Wettergott ein Einsehen mit uns hatte liess er es draussen regnen, so dass wir getrost sitzen bleiben durften, bis wir der nächsten Gästegruppe platz machen mussten und damit auch der Wander-Trägheit einer satten Gesellschaft genüge getan ward (der Nachmittagsmarsch war gestrichen).

Selbstverständlich findet am 3. Donnerstag im Monat in Thun (Restaurant RIALTO) regelmässig der Mehrfarben-Stammbereich beim Mittagessen statt. Es gab da noch die traditionellen Singstämme: Im März (GVTB) „Burgdorf“,

- im Juni (Thuner Mehrfarben, Joko) zu Wenige fürs „Klösterli“ - und im November „Chutziturm“ (Antares) mit ordentlicher Anzahl Couleuriker verschiedenster Farben.

Konrad Demme v/o Borax

Unser Familien Maibummel 2019 des Bern/Thun Stamms findet am **30. Mai 2019** statt.

Bezüglich der CC-Koordinationsgruppe gibt es folgendes zu melden: Die Eigenheimbesitzer unter den Verbindungen suchen bzw. fanden generell langfristige Lösungen für ihre Liegenschaften, sei dies durch neue Rechtsform oder Umnutzung. Unsererseits war der Vorstoss der Kronen Eigentümer ein Thema.

Terminvoranmeldung:

CC-Farben-Treffen an der Solätte: 24. Juni 2019. (siehe Programmbeilage) Als Besucher an der Solätte tragen wir unsere Farben.

Programm:

ab 10:30 Uhr

Treffen zum Apéro

Eigenheime Technica Bernensis und GVTB

an der Kronenhalde

11:30 Uhr Mittagessen

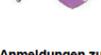
Restaurant Landhaus,

Sägegasse 33 (Anmeldung nicht vergessen)

ab 18:30 Uhr Pflege der Freundschaften

Eigenheime Technica

Bernensis und GVTB



CC-Farben-Treffen in Burgdorf

Solätte, Montag 24. Juni 2019

Solätte-Programm:
09:00 Uhr Morgenumzug in der Oberstadt
13:30 Uhr Festzug Oberstadt - Schützenmatt
14:30 Uhr Tänze und Reigen der Schüler, Schützenmatt
18:15 Uhr Schlusspolonaise für die Festgemeinde

CC-Farben-Treffen-Programm:
Als Besucher an der Solätte tragen wir unsere Farben
ab 10:30 Uhr Treffen zum Apéro an der Kronenhalde
Eigenheim Technica Bernensis und GVTB
11:30 Uhr Mittagessen (Anmeldung nicht vergessen)
Restaurant Landhaus, Sägegasse 33
ab 18:30 Uhr pflege der Freundschaften
Eigenheim Technica Bernensis und GVTB

Anmeldungen zum Mittagessen, Kosten Fr. 39 ohne Getränke
Name, Vorname, Cerevis, Verbindung und Diplomjahr
an roland.fuchs@besonet.ch / Finkhubelweg 9 3400 Burgdorf / 079 471 19 00
Die Anmeldungen sind auf der Homepage der Gesangverbindung GVTB (www.gvtb.ch) ersichtlich.

Mit bunten Farbengrüssen

Andante AHP Amicitta, *Usan* AHP GVTB, *Isidor* AHP Kyburgia,
Hermes AHP Ruithonen, *Tenor* AHP Technica Bernensis,
Sargo ACP TTB, *Ionos* AHP Zähringia

Der Kyburgiakeller in der Krone Burgdorf

Das Treffen zwischen einer Delegation des Vorstandes (Kari, Nautus, Rocco) mit Herr und Frau Bay hat am 09.08.2018 stattgefunden. Leider hält sich das Verständnis für unsere Anliegen bei der Gegenseite in eher engen Grenzen. Vor allem Frau Bay zeigt Mühe sich erkennbar gedanklich nur einen Mikrometer zu bewegen. Trotzdem haben wir die Angelegenheit breit und offen diskutiert. Wofür die Bays den Keller jetzt plötzlich benötigen würden, bleibt für uns weiterhin eher diffus. Die Lösung wie es weitergehen könnte, haben wir noch vertagt. Wir trafen uns mit Ihnen nochmals am Montag, 27.08.2018 im Keller, um ihnen vor Augen zu führen, wofür wir konkret Lösungen brauchen (Fahnen, Ausrüstung, Archiv etc.).

Über das 2. Treffen am 27.8.2018 kann wie folgt informiert werden.

Nautus und Rocco hatten den Termin verpasst (Termin eine Stunde später oder nicht eingetragen), so dass Kari der alleinige Vertreter der Kyburgia war. Kari hat Herr und Frau Bay alles gezeigt und erklärt was wir noch alles haben und aufbewahren. Sie haben dann ihre Position wie folgt umschrieben:

- Als Versammlungsmöglichkeit empfehlen sie uns den Gewölbekeller im Schützenhaus, Frau Bay hat mir davon Handyfotos gezeigt.
- Selbstverständlich offerieren sie uns auch das stillgelegte Restaurant. Einrichten, Ver- und Entsorgung sowie die Reinigung ginge dann voll zu unseren Lasten.
- Für die Fahnenkasten bieten sie uns den Korridor vor dem Keller an.
- Eine Notwendigkeit zur Aufbewahrung von Inventar und Archiv sehen sie nicht.
- Als nächsten Schritt sehen sie die Löschung des Grundbucheintrags. Dazu brauche es nur ein Formular. Gemäss ihrem Anwalt sei das auch kein Problem.
- Auf meine Frage über den zeitlichen Ablauf, wurde bemerkt, dass ein Entscheid am OAHK 2019 zu spät wäre.
- Nach der Löschung würde dann die Räumung und der Rückbau folgen.

Aufgrund dieser für uns nicht akzeptablen Vorschläge der Familien Bay hat sich der Vorstand entschlossen, die Stellungnahme bzw. das weitere Vorgehen an der nächsten OAHK zu traktandieren.

Die zwei Schreiben an die Familie Bay sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.



Dr. med. C. und B. Bay
Jungfraustrasse 36
3400 Burgdorf

Münsingen, 15. Mai 2018

Keller der Kyburgia Burgdorf in der Liegenschaft GB. Nr. 197

Sehr geehrte Frau Bay
Sehr geehrter Herr Bay

Wir danken Ihnen für das von Ihnen gewünschte Treffen von letztem Herbst und Ihr Schreiben vom 17. Oktober 2017.

Ihr Anliegen haben wir an unserem ordentlichen Altherrenconvent vom 28. April 2018 in Solothurn behandelt. Nach eingehender Diskussion unter den anwesenden Vertretern des Altherrenverbandes der Kyburgia Burgdorf wurde der Vorstand bevollmächtigt mit Ihnen Verhandlungen aufzunehmen.

Wenn Sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind, möchten Sie bitte mit uns Kontakt aufnehmen, damit wir einen Besprechungstermin vereinbaren können.

Für Ihre Bemühungen danken wir im Voraus und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Das Präsidium:

Der Aktuar:

Daniel Schmutz v/o Isidor

Alfred Dällenbach v/o Kari



**Altherrenverband
Kyburgia Burgdorf**

per Adr. Herr Daniel Schmutz v/o Isidor, Finkenweg 23, 3110 Münsingen

Dr. med. C. und B. Bay
Jungfraustrasse 36
3400 Burgdorf

Münsingen, 24. Oktober 2018

Keller der Kyburgia Burgdorf in der Liegenschaft GB. Nr. 197

Sehr geehrte Frau Bay
Sehr geehrter Herr Bay

Wir danken Ihnen für die Treffen vom 6. und 27. August 2018 mit einer Delegation des Vorstandes.

Der Vorstand hat in der Zwischenzeit beschlossen, am nächsten ordentlichen Altherrenconvent die Mitglieder über diesen Meinungs-austausch zu informieren. Das Geschäft wird zur Beschlussfassung traktandiert werden.

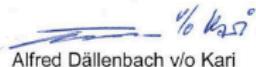
Über den Beschluss werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Mit freundlichen Grüssen

Das Präsidium:

Der Aktuar:


Daniel Schmutz v/o Isidor


Alfred Dällenbach v/o Kari

Ich habe zwar eine Lösung, aber die passt nicht zum Problem!

Vorankündigung Herbstwanderung 30. 8 – 1. 9. 2019

Ort der diesjährigen Wanderung ist der Kaiserstuhl. Die heisseste Gegend Deutschlands hat viele Facetten und bietet für Natur-, Kultur- und Weinfreunde eine reiche Auswahl an attraktiven Möglichkeiten. Das provisorische Programm umfasst folgende Punkte:

Am Freitag besuchen wir die Altstadt, nehmen an einer Führung in einer der grössten und traditionsreichsten Sektkellereien Deutschlands teil und besuchen am Abend eine Vorstellung der Breisacher Festspiele. Wer nicht so gut zu Fuss ist kann an einer zweistündigen Schiffsrundfahrt auf dem Rhein teilnehmen.

Der Samstag ist Wandertag. Auf einer Wanderung durch die Rebberge und über sanfte Hügel bei Sasbach (wissenschaftlicher Lehrpfad) lernen wir die Besonderheiten der Vulkanlandschaften des Kaiserstuhls kennen und besuchen unterwegs die Litzelberg-Kapelle. Natürlich ist auch für diejenigen gesorgt, welche nicht mehr so gut zu Fuss sind.

Am Abend lassen wir den Tag in einer Straussenwirtschaft ausklingen. Solche Wirtschaften gibt es bereits seit über eintausend Jahren; sie bilden eine Art Kulturerbe im Kaiserstuhl.

Am Sonntag ist eine rund zweistündige Bootsfahrt in Taubergiessen vorgesehen. Taubergiessen ist ein rechtsrheinisches Auengebiet am südlichen Oberrhein und eines der grössten Schutzgebiete in Baden-Württemberg. Es beherbergt eine Reihe seltener Tiere und Pflanzen. Am Nachmittag besuchen wir noch das Städtchen Eendingen.

Paul Tschopp v/o Samba



*Hummelorchis mit Spinne
(Taubergiessen)*

In Memoriam Heinz Arthur Brunner v/o Rabitz

29. Auguste 1932 – 1. November 2017

Bei der Nachforschung von unzustellbarer Post sind wir auf die Todesanzeige von Heinz Arthur Brunner v/o Rabitz gestossen.

Rabitz war im Wintersemester 54/55 Fuchsmajor. Zu dieser Zeit war Nieti Präses, Riva Contra und Castor Aktuar. Im Wintersemester 55/56 amtierte Rabitz als Fechtwart.

Leider konnten wir keine weiteren Informationen beschaffen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
Kaher Marko Rilka

Todesanzeige

Nach 85 erfüllten Jahren hat uns mein lieber Ehemann, unser Vater, unser Gross- und Urgrossvater, mein Bruder, unser Schwager und Onkel verlassen.

Heinz Arthur Brunner
29. August 1932 – 1. November 2017

Er hatte ein vielfältiges und reiches Leben. Wir verlieren mit ihm einen grosszügigen und liebevollen Menschen, der uns mit seiner positiven Lebenshaltung ein Vorbild bleiben wird.

Maria Brunner-Eggenberg
Lukas und Sibylle Brunner-Stüssli
Cora Brunner und Bryan Anastasiades mit Sallie
Sima Brunner und Nicole Engevi mit Gala und Odd
Dea Brunner und Frida Sundberg
Bigna Brunner und Elvedin Šmajc
Ejra Brunner
Stina Brunner
Regula Brunner und Stefan Schmidt mit Meril und Peer
Marianne und Peter Brütsch-Brunner
Erika und Kathrin Grüninger-Eggenberg
Paul und Lucille Eggenberg

Eine Abdankungsfeier findet am Montag, 13. November 2017, um 14 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Mollis statt. Die Urne wird vor der Feier im familiären Rahmen auf dem Friedhof beigesetzt.

Wir bitten auf Blumenspenden zu verzichten.

Traueradresse:
Maria Brunner, Alterszentrum Bergli, Oberdorfstrasse 42, 8750 Glarus

www.todesanzeigenportal.ch

In Memoriam EM Peter Gerold Furrer v/o Prinz

18. Februar 1927 – 8. Juni 2018



Geboren wurde Peter Furrer in Riehen bei Basel wo er mit seiner älteren Schwester trotz Kriegszeit eine glückliche Kindheit durchlebte. Die Primarschule besuchte er in Riehen und das Gymnasium in Basel. Es folgten die Rekruten- und Unteroffiziersschule so wie ein Praktikum im Labor des Kantonsspitals Basel. Während der ganzen Jugend widmete er seine Freizeit intensiv den Pfadfindern, wo er dank seinem Organisationsstalent und seiner Führungsstärke bis zum Feldmeister aufstieg. Diese Qualitäten und sein charismatisches Wesen trugen ihm schon zu jener Zeit den Übernamen „Prinz von Riehen“ ein.

Daß es der tüchtige Jüngling mit diesen Grundlagen beruflich noch nicht beruhen ließ, war wohl klar. So ging es mit dem Studium an der Chemieabteilung des Technikums in Burgdorf weiter.

Damals war es gezwungenermaßen selten, daß Studenten täglich von zuhause anreisen konnten; man bezog ein möbliertes Zimmer und wurde von der Schlummermutter gepflegt oder war in einer Pension abonniert.

Zum Ausgleich von der Schule trat Peter Furrer im Wintersemester 1950/51 der Aktivitas der Kyburgia Burgdorf bei. Daß er seinen angestammten Übernamen zum Cerevis PRINZ wandeln konnte war gegeben und paßte weiterhin prächtig zu ihm. Die Studienjahre waren eine glückliche Zeit, ohne Schwierigkeiten schloß Prinz sein Studium 1954 mit dem Chemiediplom ab und trat nach dem Diplom zum Altherrenverband über. Während vielen Jahren hat Prinz der Verbindung die Treue gehalten und sowohl die Aktivitas wie den Altherrenverband durch Mitarbeit in den Vorständen und mit persönlichen Initiativen und Aktionen wie z. B. der Einführung des Crambambulis, der Organisation des Thuner-Stammes und der Mehrfarben-Singstämme in den Thuner Türmen wie im Heidenhaus und dem Chlösterli Oberhofen. Auch war er immer mit großzügigen Spenden zur Stelle.

Am 16. Oktober 1976 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Studentenverbindung Kyburgia Burgdorf zuerkannt. Zum Ehrenmagister der Crambambulisten ernannten ihn die Kyburger am Weihnachtskommers 1993 und das 100 Semester Ehrenband bekam er am AHC 2002.

Nach dem Studium trat Prinz eine Stelle in Bern, beim Serum- und Impfinstitut an. Danach wollte er noch etwas von der Welt sehen und verpflichtete sich 1961 bei der Firma Schneider & Co AG in Winterthur, für die er zur

Ausbildung als Filtrationstechniker nach New York und Kalifornien entsandt wurde. Darauf folgten Aufenthalte in Europa herum.

In Winterthur fand der Prinz auch seine PRINZESSIN in Elsbeth Rohrer. Sie heirateten am 8. April 1961.

1964 und 65 wurden dem Paar Cyril und Iris geboren, welche, nach dem die Familie 1971 nach Bern gezogen war, regelmäßig an den Maibummeln des Berner-Stammes mit dabei waren. Mit seiner Chemie AG, die Prinz in Bern gründete betrieb er Handel mit Chemikalien für die Textil-, Foto- und Grafische Industrie. Daß so ein Geschäft nicht ohne die tüchtige Frau im Rücken gedeiht versteht sich von selbst. Die Familie bewohnte ein Haus in Ittigen. Nach 20 erfolgreichen Jahren konnte er das Geschäft an seinen langjährigen Mitarbeiter und Couleur-Freund Peter Gerster v/o Pöik weiterreichen.

Die folgenden Jahre vertauschte das Prinzenpaar Ittigen mit Oberhofen. In schönster Lage, oben im Dorf, verbrachten die Beiden in der Folge ihren Ruhestand, immer mitzuhelfen bereit, in der Familie und auch in der Verbindung.

Peter Furrer hatte eine solide körperliche Grundkonstitution. Er schwang sich nach etlichen gesundheitlichen Einbrüchen immer wieder zum unternehmungsfreudigen Prinzen empor. Sein letzter operativer Eingriff war von einem embolischen Zwischenfall des Herzens gefolgt, dessen Folgen der Organismus nicht mehr gewachsen war.

Unser dankbares Gedenken wird dem PRINZ erhalten bleiben.

Konrad Demme v/o Borax

In Memoriam Hans Blaser v/o Myron

23. August 1943 – 20. Juli 2018



Hans Blaser v/o Myron wurde am 23. August 1943 in Uetendorf, dem damaligen Wohnort seiner Eltern geboren. 1949 wurde sein Vater zum Direktor der Giesserei Hegi in Oberburg gewählt, und die Familie zog von Uetendorf nach Oberburg. Etwa 4 Jahre später konnte die Familie dann an ihr neues Heim an der Max-Buri-Strasse 21 einziehen. Myron besuchte die Unterstufenschule in Oberburg, danach Sekundarschule und Gymnasium in Burgdorf.

Das Gymnasium brach er vor Matur wegen geistiger Unterforderung und/oder zu wenig attraktiven Klassenkameradinnen ab, und absolvierte an der Stelle eine Berufslernlehre als Elektriker bei der von Roll in Gerlafingen. 1963 trat er ins Technikum Burgdorf, und wohl zwischen 1964 und 1963 in die Kyburgia Burgdorf ein. 1967 diplomierte als Elektroingenieur. Die schon damals am Tech beliebten Denk- oder 'Industriepausen' verbrachte er mit aus-reichend gleich gesinnten Kommilitonen im nahen Café Cécile - das von der Eltern seiner späteren ersten Frau Elsbeth betrieben wurde – beim Jassen.

Als junger Elektroingenieur fand er seine ersten verschiedenen Arbeitgeber im nahen Bernbiet und seinen letzten mit der Firma Wagner in Oberburg. 1967 heiratete er die während seiner Jass-Exkurse am Tech 'entdeckte' Elsbeth Aeschlimann.

1968 kam seine erste Tochter Gaby und 1970 die zweite Tochter Claudia zur Welt.

Nach etlichen Jahren bei der Firma Wagner (ehemals Nottaris & Wagner – inzwischen aufgelöst) mit beruflichem Aufstieg und steigender Arbeitsbelastung entschloss sich Myron um 1980 zur beruflichen Selbständigkeit.

Er gründete seine BEB als Einzelfirma und wandelte diese 1988 in die BEB Industrie-Elektronik AG Burgdorf um. Die Firma entwickelte und produzierte unter Einsatz hochsensibler optische Lesegeräte softwaregestützte Notenerkennungs- und Zählmaschinen für Banknoten. Die Nachfrage in diesem konkurrenzlosen Segment entwickelte sich weltweit und die BEB damit sehr erfolgreich. 1984 lernte er seine zweite Liebe Gaby kennen und heiratete sie 1986 – der Burgdorfer Stamm der Kyburgia war mit eingeladen – in Burgdorf.

1987 kam Sohn Philip, und 1990 Tochter Nathalie zur Welt. Die Familie lebte im früheren Elternhaus an der Max-Buri-Strasse 21. Myron genoss seine junge, zweite Familie und führte sie bevorzugt zuerst zu Zeltferien in

alle Himmelsrichtungen Europas, schliesslich aber auch – etwas bequemer, mit Camper - durch die USA.

Wenn immer möglich, liess sich Myron später auch zu beruflichen Reisen in viele Städte auf der ganzen Welt von Gaby begleiten. Um die Jahrtausendwende entdeckte Myron eine Liebe zum und Golfspiel und blieb über viele Jahre leidenschaftlicher Golfer. 2005 verkaufte Myron seine Anteile an die Wincor Nixdorf AG und zog sich danach etappiert aus dem Berufsleben zurück. Wenig später, bereits 2007 diagnostizierten ihm seine Ärzte die Erkrankung an Parkinson, die ihn schleichend, aber zunehmend beeinträchtigte. Am 20.07.2018 verstarb Myron an den Folgen einer später diagnostizierten Krebserkrankung - die man infolge der langen Medikation gegen die Parkinson'sche Krankheit weder chemisch noch radiologisch behandeln konnte - nahen seinem Zuhause im Seniorenheim Senevita in Burgdorf.

Myron war bis zur Auflösung des zuvor erwähnten Burgdorfer Stammes zwar ruhiger, aber häufiger, aktiver Kyburger. Myron wurde denn auch gebührend mit Delegation und Fahnengruss von dieser Erde verabschiedet.

Dieser Nachruf wurde mit Unterstützung von Myrons Gattin Gaby erarbeitet, von ihr gelesen und für gut befinden.

Samuel Schmid v/o Rocco

In Memoriam Jörg Kaufmann v/o Fok

25. März 1937 – 31. August 2018



Geboren wurde Jörg Kaufmann in Mümliswil. Dort ist er auch aufgewachsen und hat er die Grundschulen besucht. In der der Firma Von Roll in Klus bei Balsthal konnte er eine Lehre als Chemielaborant absolvieren. Nach dem Lehrabschluss und dem Militärdienst konnte er für 1 Jahr bei der Firma Bürle in Oerlikon arbeiten. Im Jahr 1959 startete er sein Studium am Technikum in Burgdorf, welches er im Frühjahr 1962 abschloss. Am 21. Sept. 1963 heiratete er Lisette Haefeli auch aus Mümliswil. Ihnen wurden die

Söhne Ruedi, Christoph und die Tochter Esther geschenkt.

Unmittelbar nach Abschluss des Technikums in Burgdorf konnte Jörg Kaufmann eine langjährige Anstellung bei der Firma Viscosuisse in Emmenbrücke starten. Er blieb der Firma 35 Jahre lang treu bis 1997. Seine Funktion als Fabrikationschef und Chef der Qualitätskontrolle erfüllte ihn mit grosser Freude. Im Alter von 60 Jahren liess er sich pensionieren, um sich vermehrt seiner Familie und seinen Hobbies zu widmen. Im Alter von 61 Jahren zwangen ihn erste gesundheitliche Probleme dazu seine Kräfte gut einzuteilen. Das erworbene Haus an der Thanstrasse in Emmenbrücke mit seinem grossen Umschwung wurde zu einem wichtigen Lebensinhalt für die ganze Familie. Sei es in der Gartenarbeit oder in der eigenen Werkstatt, Jörg Kaufmann fühlte sich an diesem Ort in seinem Element. Viele Reisen und eine spezielle Vorliebe für eigene kulinarische Kreationen ergänzten seine Freizeitaktivitäten neben seiner Leidenschaft als Sportschütze. Mit zunehmendem Alter traten verschiedene weitere gesundheitliche Probleme mit Herz und Lunge auf, welche ihn und die ganze Familie immer belastete und seinen Lebensalltag zunehmend erschwerte. Der Umzug in die Eigentumswohnung im August 2017 brachte eine ersehnte Erleichterung im Alltagsleben, während sich die Gesundheit stetig verschlechterte. Ein knappes Jahr konnte Jörg die neue Wohnung geniessen. Im Juli 2018 wurde ein weiterer Spitalaufenthalt notwendig. Nach etlichen operativen Eingriffen verliess ihn am 31. August 2018 die Kraft und er ist friedlich von uns gegangen.

Lisette Kaufmann

Hier noch zwei Fotos aus dem Wintersemester 1961 als Fok noch Aktiv war. Die Bilder hat uns Alla - er war zu dieser Zeit Fuchs - aus seinem Kantenprügel zur Verfügung gestellt. Fok war damals P .

Auf dem Vorstandsbild stehend von links: Schletz, Fok, Step. Sitzend der FM

Auf dem zweiten Foto die damalige Korona, heute in dieser Anzahl "just a dream" !

Alla



Im Memoriam Hans Rudolf Brand v/o Fiesco

26.02.1945 - 20.11.2018



Hans Rudolf Brand wurde am 26.2.1945 in Burgdorf geboren. Seine Kindheit, die Schulen, die Lehre als Bauzeichner und das Studium am Technikum-HTL verbrachte er in Burgdorf.

Sein Studium am Technikum absolvierte er von 1965 – 1968. Zu dieser Zeit war er auch in der Aktivitas der Kyburgia. Seine 1. Anstellung nach dem Studium als Bauing.-HTL trat er im Büro von Lukas Niethammer v/o Nieti an, einem Couleurbruder der Kyburgia. Nach kurzzeitigem Wechsel in Ing.-Unternehmung UMSA erfolgte der Übertritt in die berufliche Selbständigkeit mit der Eröffnung eines eigenen

Architekturbüros als Einmannbetrieb in Burgdorf.

In jungen Jahren war Fiesco aktiver Fussballer im FC Burgdorf. 1972 heiratete er Sonja Schwander aus Rüegsauschachen. 1980 kam die gemeinsame Tochter Olivia zur Welt, welche inzwischen verheiratet ist und zwei Kinder hat. Längere Zeit war er ebenfalls aktives Mitglied im Sängerbund Burgdorf. Auch im Kreise seines Kegelklubs durfte er gute und schöne Zeiten erleben. Im Jahr 2000 zügelten Hans Rudolf und Sonja Brand nach Rüegsauschachen. Das Architekturbüro blieb weiterhin in Burgdorf.

Einen Grossteil seiner Freizeit hat Fiesco bei grösseren Wanderungen zusammen mit den seinen Neufundländer-Hunden verbracht. Dies vorzugsweise im hügeligen Gebiet rings um den Schallenberg. Oftmals insbesondere bei kürzeren Routen begleitete ihn seine Frau Sonja, was beide sehr schätzten und sie glücklich machte.

Als weiteres Steckenpferd galt ihm sein geliebter Garten. Diese Freizeitbeschäftigung bereitete ihm allerdings zusehends kaum überwindbare Mühen. Beim werktäglichen Besuch am Stammtisch fühlte er sich besonders wohl und glücklich unter Geschäftsfreunden und lieben Bekannten.

Vor ca. zwei Jahren musste Fiesco altershalber sein Architekturbüro schliessen. Fiesco half aber weiterhin zeitweise mit Ingenieurarbeiten bei Berufskollegen aus. Kürzlich hat Fiesco noch eine Anfrage für die grössere Sanierung/Erweiterung einer alten Liegenschaft erhalten. Auf eine Zusage musste er leider aus gesundheitlichen Gründen verzichten (Durchblutungs-/Herzprobleme). Am 16.11.2018 musste er sich an einer Herzklappenoperation (angeblich problemlos) unterziehen. Am 20.11.2018 stirbt Fiesco im Spital an den Folgen einer nachoperativen Hirnblutung. Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Hans Marti v/o Zethos und Claude Béguin v/o Padd

Geburtstage 2019/2020

Auch mit dieser Bursch-Ausgabe haben unsere Mitglieder die Möglichkeit rechtzeitig Geburtstagswünsche zu versenden. Aufgeführt sind die Geburtstage im Alter von 65 und 70 sowie ab 75. Stichtag ist jeweils der 31. März und hängt mit der zeitlichen Ausgabe des „Bursches“ zusammen.

95. Geburtstag

Stoss	von Niederhäusern	Fritz	24.10.1924
Tau	Wyss	Albert	02.01.1925
Philo	Imfeld	Eugen	20.01.1925

92. Geburtstag

Falk II	Ernst	René	09.11.1927
Jabo	Maier	Otto	08.03.1928

91. Geburtstag

Aga	Kuhn	Ernst	29.05.1928
-----	------	-------	------------

90. Geburtstag

Jeep	Vögtlin	Reinhard	12.09.1929
------	---------	----------	------------

89. Geburtstag

Zapf	Ruch	Fritz	26.05.1930
Puck	Benz	Oswald	11.10.1930
Tasso II	Lebküchner	Benno	18.12.1930

88. Geburtstag

Kongo	Kaufmann	Gerhard	21.05.1931
Munzo	Friedli	Fritz	23.05.1931
Diff	Burri	Walter	14.06.1931
Cook	Haberstich	Paul	22.06.1931
Sumpf	Zehnder	Adrian	07.08.1931
Tobias	Bürgi	Hermann	23.08.1931
Judo	Appetito	Mario	19.02.1932

87. Geburtstag

Grock	Widmer	Georg	14.04.1932
Nieti	Niethammer	Lukas	27.05.1932
Proto	Hermann	Willi	19.07.1932
Rick	Gasser	André	30.08.1932
Qualm	Flückiger	Jean-Louis	24.01.1933
Wams	Allmendinger	Max	31.01.1933
Hude	Dietrich	Gerold	31.03.1933

86. Geburtstag

Rama	Karlen	Jakob	10.07.1933
------	--------	-------	------------

Beno	Strausak	Benedikt	24.08.1933
Kid	Jegher	Gaudenz	27.09.1933
Basi	Balsiger	Fritz	21.01.1934

85. Geburtstag

Dan	Sonderegger	Werner	21.07.1934
Redox	Friderich	Heinz	09.09.1934
Gnomon	Kraushaar	Dieter	28.09.1934

84. Geburtstag

Pongo	Emch	Willi	11.11.1935
Mache	Helmle	Markus	21.12.1935
Combo	Stoll	Kurt	01.01.1936
Toro	Nyffenegger	John F.	15.03.1936

83. Geburtstag

Sultan	Lehni	Hans	09.04.1936
Glenn	Steiner	Urs	25.05.1936

82. Geburtstag

Andy	Born	Roland	07.10.1937
Ergo	Köpfli	Stephan	28.12.1937

81. Geburtstag

Kipp	Blaser	Beat	23.05.1938
Satch	Ruch	Walter	09.06.1938
Bromos	Flachsmann	René	10.08.1938
Kniff	Ulmer	Werner	28.09.1938
Kent	Gysin	Andreas	03.12.1938
Ritt	Jecker	Bruno	11.01.1939

80. Geburtstag

Cis	Zürcher	Ulrich	13.04.1939
Slim	Reber	Otto C.	14.08.1939
Song	Gauch	Roland	17.08.1939
Alla	Lauber	Alfred	24.09.1939
Mike	Kaufmann	Alex	09.10.1939
Kobra	Amrhein	Peter	13.10.1939
Delphin	Schmutz	Peter	29.10.1939
Step	Krieg	Urs	11.01.1940

78. Geburtstag

Padd	Béguin	Claude	01.05.1941
------	--------	--------	------------

77. Geburtstag

Rondo	Wendelspiess	Rene	15.09.1942
Jety	Mosimann	Peter	28.11.1942
Phlogiston	Krieg	Bruno	12.02.1943

76. Geburtstag

Borax	Demme	Konrad	20.06.1943
Pöik	Gerster	Peter	20.02.1944

75. Geburtstag

Rigol	Kielholz	Pierre-Olivier	23.05.1944
Argos	Lauper	Armin	08.08.1944
Samba	Tschopp	Paul	27.12.1944

70. Geburtstag

Nidy	Niederhauser	Hans-Ulrich	09.05.1949
------	--------------	-------------	------------

65. Geburtstag

Rocco	Schmid	Samuel	13.04.1954
Nautus	Mäusli	Bernhard	07.07.1954
Lignum	Wenger	Markus	05.09.1954

Chili	Wägli	Bruno	07.01.1955
Vespa	Mani	Martin	19.01.1955
Ref	Krummen	Fritz	24.01.1955

Adresse nicht bekannt/ohne neue Adresse retour:

Kniff	Ulmer Werner
Tasso II	Lebküchner Benno

Sollte jemand über den Verbleib der beiden Kyburger Bescheid wissen, bitte entsprechende Meldung an den Quästor:

Markus Christian Gross v/o Alfa
E-Mail: markuschrross@bluewin.ch
Tel. P: 031 911 51 78
Handy: 079 330 26 24
Zelgweg 7 3052 Zollikofen

Lieber vom Leben gezeichnet als von Picasso gemalt

Kyburgia Verbindungen

Kyburgia Burgdorf

AHP Daniel Schmutz v/o Isidor Internet: www.kyburgia.ch
Finkenweg 23 Tel. P 031 721 63 00
3110 Münsingen Handy 079 422 75 16
E-Mail: daniel.schmutz@gmail.com

Kyburgia Winterthur

AHP Andreas Schurter v/o Ajax Internet: www.kyburgia.com
Wolfzangenstrasse 6a Tel. 052 301 05 85
8413 Neftenbach E-Mail: ahp@kyburgia.com

Kyburgia Biennensis

AHP Jürg Blatter v/o Loop Internet: www.kyburgia.org
Steindlerstrasse 55 Tel. G 058 223 82 32
3800 Unterseen Handy 079 215 31 70
E-Mail: loop@kyburgia.org

Kyburgia Lucernensis

AHP Hansruedi Herren v/o Quadras Internet: www.kyburgia.info
Lätteweg 5 Tel. 041 410 43 86
5036 Oberentfelden E-Mail: hansruedi.herren@bluewin.ch

Verzeichnis der AH-Stämme

Basel

Stamm Kyburgia Burgdorf Erster Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr
Restaurant Steinbock
Centralbahnstrasse 18, Basel Tel. 061 272 73 05
Gerhard Kaufmann v/o Kongo Tel. P 061 641 23 31
Bockrainweg 18, 4125 Riehen Tel. G 061 641 26 09
architekt.kaufmann@bluewin.ch

Bern

Stamm Kyburgia Burgdorf Letzter Donnerstag im Monat
Auf Einladung
Konrad Demme v/o Borax Tel. 031 941 11 80
demme.konrad@bluewin.ch

Berner Oberland

Siehe unter «Stämme der Kyburgia Verbindungen»

Stämme der Kyburgia Verbindungen

Mehrfarbenstamm Basel

Restaurant Löwenzorn 3. Dienstag im Monat ab 18.15 Uhr
Gemsberg 2, Basel Tel. 061 261 42 13
Max Sutter v/o Schrube Tel. 061 971 32 35

Mehrfarbenstamm Thun

Restaurant Rialto jeden 3. Donnerstag im Monat
Freienhofgasse 13, Thun ab 12.00 Uhr Mittagstamm
Tel. 033 221 71 51 CC-Singstämme jeweils an separaten
Furler Werner v/o Vinto Daten ab 19.00 Uhr
Hohgantweg 27 Telefon: 033 / 437 34 44
3612 Steffisburg Mobile: 079 / 229 67 54

Biel

Stamm Kyburgia Biennensis
Restaurant l'Ecluse, Biel, letzter Dienstag des Monats ab 18.00h
Stefan Brawand v/o Gonzo Tel. 032 325 10 00
Marguerite-Weidauer-Weg 57 Handy 079 711 28 11
2503 Biel gonzo@kyburgia.org

Bern

Stamm Kyburgia Biennensis Jeden letzten Donnerstag des Monats
Restaurant Weissenbühl, Bern Tel. 031 371 53 21
Paul Bruppacher v/o Spass Tel. 031 839 07 35
Egghaldenstrasse 2 Handy 079 384 22 77
3076 Worb spass@kyburgia.org

Aarau

Stamm Kyburgia Biennensis 2. Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr
Restaurant Linde, Staufen Tel. 062 891 70 30
Hansjürg Fuhrer v/o Bido Tel. 062 891 71 76

Grenchen

Stamm Kyburgia Biennensis 2. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr
Restaurant Grenchnerhof Tel. 032 653 78 88
Kurt Kaufmann v/o Stöck Tel. 032 645 22 43

Winterthur

Stamm Kyburgia Winterthur Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Walliserkanne, Winterthur Tel. 052 212 81 71
Andreas Schurter v/o Ajax Tel. 052 222 19 06

Chur

Stamm Kyburgia Winterthur Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Restaurant Brauerei, Chur Tel. 081 252 30 44

CC-Stamm Solothurn

Unser Kontaktmann zum CC-Stamm Solothurn ist
Alfred Dällenbach v/o Kari, Tel. 078 754 39 49
Ischmattstrasse 5 13, daellenbach@gawnet.ch
4573 Lohn-Ammansegg,

Altherrenvorstand der Kyburgia Burgdorf

Präsidium

Daniel Schmutz v/o Isidor
Finkenweg 23
3110 Münsingen

Tel. P: 031 721 63 00
Tel. G: 031 311 92 27
Handy: 079 422 75 16
E-Mail: daniel.schmutz@gmail.com

Aktuar

Alfred Dällenbach v/o Kari
Ischmattstrasse 5
4573 Lohn-Ammannsegg

Tel. G: 032 622 13 22
Handy: 078 754 39 49
E-Mail: daellenbach@gawnet.ch

Quästor

Markus Christian Gross
v/o Alfa
Zelgweg 7, 3052 Zollikofen

Tel. P: 031 911 51 78
Handy: 079 330 26 24
E-Mail: markuschrgross@bluewin.ch

Redaktor

Bernhard Mäusli v/o Nautus
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf

Tel. P: 032 665 14 78
Handy: 079 208 17 51
E-Mail: bernhard.maeusli@bluewin.ch

Beisitzer

Samuel Schmid v/o Rocco
Gyrischachenstrasse 61
3400 Burgdorf

Tel. P: 034 423 16 63
Handy: 079 456 37 85
E-Mail: sclcs@bluewin.ch